



Im April 1940 erscheinen:

Victor Meyer-Eckhardt

# Der Graf Mirabeau

NOVELLE

Leinen RM 4.—

Victor Meyer-Eckhardt, dessen Meisterhaftigkeit in der Darstellung großer politischer Gestalten und Zeiten uns seit langem vertraut ist, greift in dieser Erzählung nach dem bedeutendsten Stoffe der französischen Revolution. Des Grafen Mirabeau Aufstieg und Untergang ist dieser Erhebung zum Schicksal geworden; denn daß sie so gewaltig beginnen durfte, war ihres einzigen wahren Führers Verdienst. Fern allem Haschen nach Volksgunst versuchte er die neue Epoche mit dem altherwürdigen Königtum zu verschmelzen. Wie nun jener europäische Geist mitten durch die Tücken des Hofes und die Eitelkeiten des Parlaments den Weg zu der entscheidenden Frau des Reiches, Maria-Antoinette, sich bahnt, wie er dann in der Begegnung des 20. Mai 1790 seinen unvergleichlichen Plan, den König an die Spitze des Heeres zu stellen und dieses selbst gegen England zu führen, vor der Unzulänglichen leidenschaftlich entwickelt, wie er endlich in dem Gespräche, da als es schon zum Erfolge sich neigt, in einer einzigen Sekunde tragisch versagt - das hat Meyer-Eckhardt nicht minder gestaltet, wie die Erscheinung der Menschen: Maria Antoinette ist uns in keiner früheren Dichtung so sichtbar geworden wie hier. Daß darüber hinaus der Verfasser wiederum ein Gleichnis uns schenkt, das die Sonderhistorie zur höheren Aussage nutzt, kann uns nicht mehr verwundern: schon immer ist Meyer-Eckhardt die Geschichte nur Spiegelhalterin der Gottheit gewesen.

## Die Zecher von Samagusta

Räubergeschichten

Kart. RM 1.50

Meisterstücke glänzender Fabulierkunst sind diese drei Geschichten, die sich eine Reisegesellschaft während einer Frühlingnacht in den Ruinen von Alt-Samagusta auf Zypern erzählt.

Vorzugs-  Angebot

Verlag Die Rabenpresse • Berlin



# Die Kunst des Wortes

Urteile über die bisher erschienenen Schriften von Ernst Bertram, Richard Benz, Rudolf Kassner, Werner Bergengruen, Hans Brandenburg, Horst Lange u. a.:

„Dies eben fehlte uns: eine Sammlung der gegenwärtigen Schriftsteller, die etwas wagt und mit Urteil und Spürsinn das Schaffen der Lebenden übersichtlich macht und in käuflichen Bändchen vermittelt.“  
Frankfurter Zeitung

„Jede einzelne der Neuerscheinungen ist eine Fundgrube von Anregungen und Freude, von Unterhaltung erlesenster Art und gepflegtester Kultur.“  
8 Uhr Blatt, Nürnberg

„Die Rabenpresse hat mit der Herausgabe dieser neuen Sammlung der deutschen Sprache einen guten Dienst erwiesen.“  
National-Zeitung, Essen

„Der Titel verpflichtet zu Außerordentlichem. Und in der Tat, die Hefte, die bis jetzt vorliegen, stehen auf einem sehr hohen Niveau.“  
Westfälische Landeszeitung

„Diese Verlagserscheinung ist nicht nur eine reizvolle kulturelle Nuance unserer literarischen Gegenwart, sondern ein sehr wichtiges Symptom künstlerischen Verantwortungsbewußtseins dem Wort und der Sprache gegenüber.“  
Neues Wiener Tageblatt

„Man darf auf die folgenden Bände der Reihe gespannt sein.“  
Neue Leipziger Zeitung

Im April 1940 erscheinen:

Band 21

FRITZ KLATT

## Wirkungsgewalt der Sprache

Essay

Die Gegenwart hat die ungeheure Macht der Rede bewiesen. Fritz Klatt unternimmt es in seinem interessanten Essay, das Wesen des gesprochenen Wortes und seine Wechselbeziehungen in Rede und Antwort darzulegen und philosophisch zu deuten.

Band 23

VICTOR MEYER-ECKHARDT

## Die Zecher von Samagusta

Räubergeschichten

Der bedeutende Epiker berichtet in drei farbenreichen, von einer Rahmenerzählung geistvoll zusammengefaßten Geschichten seltsame Begegnungen und Abenteuer mit Räubern und Frauen im heutigen Hellas.

Einzelband RM 1.50 / Doppelband RM 3.—

Vorzugs-  Angebot

Verlag Die Rabenpresse • Berlin